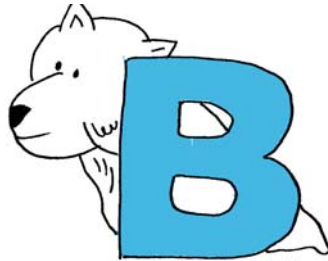
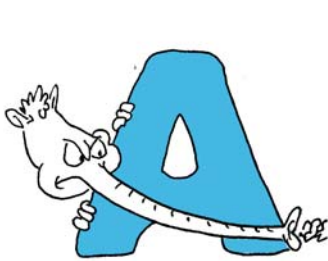


Kindertagesstätte

FÜR UNS
PÄNZ

in Alt-Hürth e.V.



Ein Leitfaden zum Kennenlernen



Die Kindertagesstätte ›Für uns Pänz‹ ist ein Ort, an dem Kinder in einer geborgenen Atmosphäre an vielfältigen Materialien und sozialen Situationen ihre körperlichen und geistigen Kräfte erproben können, so dass sie starke und selbstbewusste Menschen werden und lernen, Verantwortung für sich selbst, für andere Menschen und für ihre Umwelt zu übernehmen.

Die pädagogischen Lebensräume und Bildungsangebote zielen deshalb altersgemäß und entsprechend der individuellen Bedürfnisse des Kindes auf die **wesentlichen Bereiche der kindlichen Bildung** ab:

- Wissen und Erforschen
- Erkennen und Urteilen
- Verstehen und Ausdrücken
- Mitfühlen und verantwortlich Handeln
- Wahrnehmen und Gestalten
- Erleben und Bewegen

Die Entwicklung des Kindes wird in alle diesen Bereichen umfassend begleitet und gefördert.

Der folgende Leitfaden soll Ihnen dabei helfen, uns:

Monika Hövel – Leiterin der Kindertagesstätte

Annemarie Schmitz – Erzieherin in der Gruppenform 1 2-6 Jahre

Janina Moritz - Erzieherin in der Gruppenform 1 2-6 Jahre

Manuela Kabbeck – Göb – Erzieherin in der Gruppenform 1 2 -6 Jahre

Angelika Brüggmann – Erzieherin in der Gruppenform 2 0 -3 Jahre

Sandra Welter – Erzieherin der Gruppenform 2 0-3 Jahre

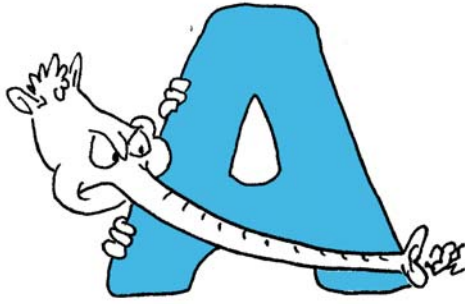
Sandra Schmidt – Commer Erzieherin in der Gruppenform 2 0-3 Jahre

Antje Kronberg – Erzieherin in der Gruppenform 3 3-6 Jahre

Rita Sander – Ergänzungskraft in der Gruppenform 3 3-6 Jahre

und den KiTa-Alltag Alltag besser kennen zu lernen.

Viel Freude beim Lesen!



Achtung! Aufgepasst beim Betreten unseres Hauses! Überall – auch auf den Fluren können Kinder spielen oder Spielmaterialien herumliegen. Alle Räume und Ecken sind für und durch Kinder als Spielbereiche erschlossen. Dadurch bietet sich nicht nur mehr Raum für ein intensives Kleingruppenspiel, sondern gleichzeitig stehen so auch mehr Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder bereit. Die Kinder nehmen aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes in der KiTa teil und übernehmen im

Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für diese. Sie entscheiden frei, wo sie sich aufhalten und mit wem sie spielen möchten.

Ausflüge zusammen mit den Eltern und Erzieherinnen sind immer wieder schöne und wichtige gemeinsame Erfahrungen für das Kind. Sie werden in unregelmäßigen Abständen vom Team angeboten. Ausflüge ohne Eltern werden in Kleingruppen unternommen, beispielsweise Museumsbesuche, Theateraufführungen o.ä. Im Rahmen der ganzheitlichen Erziehung und Förderung der Selbständigkeit werden Ausflüge gemeinsam mit den Kindern vor- und nachbereitet. Dazu gehört zum Beispiel auch der Kauf von Fahrkarten und Eintrittskarten.

Ansprechpartner sind die Gruppenerzieherinnen (= G), die Leiterin (= L), die Nichtnutzervertreterin (= N), der Elternbeirat (= E) sowie der Vorstand (= V). Bei Fragen mit vorrangig pädagogischem Inhalt wenden Sie sich bitte zuerst an die Erzieherin der jeweiligen Gruppe.

Arbeitskreise werden immer dann gegründet, wenn besondere Aktionen, Feste oder z.B. auch die Vereinsfahrt geplant und organisiert werden müssen. In den Arbeitskreisen ist die Mithilfe aller Vereinsmitglieder stets willkommen. An den Arbeitskreisen nehmen immer auch ein Teammitglied und ein Mitglied des Elternbeirates teil, um Erfahrungen weiterzugeben und die Vorstellungen und Ideen des Arbeitskreises und der Mitglieder zu unterstützen.

Die **Aufsichtspflicht** über die Kinder obliegt während des Kindertagesstättenbesuches dem Team. Damit dies gewährleistet ist, müssen die Kinder morgens explizit in die Obhut eines Teammitglieds gegeben werden. Zur Wahrung der Aufsichtspflicht dürfen Kindergartenkinder nur an die Eltern oder an von ihnen vorher benannte autorisierte Personen abgegeben werden.

Abholen und Bringen (= B) Abgeholt werden die Kinder der roten Gruppe (35 Std.) zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr oder zwischen 14.00 Uhr und 14.30 Uhr. Kinder der blauen Gruppe (45 Std.) können zwischen 15.00 und 16.30 Uhr abgeholt werden. Kinder, die die grüne Gruppe (35 Std.) besuchen, können zwischen 11.45 – 12.00 Uhr oder zwischen 14.00 und 14.30 Uhr abgeholt werden. Um den Tagesablauf der Kindertagesstätte so wenig wie möglich zu stören, ist es wichtig, dass die Kinder pünktlich gebracht und abgeholt werden.

Anwärter sind Vereinsmitglieder, die keine Kinder in der Einrichtung haben. Sie wählen einmal im Jahr aus ihren eigenen Reihen eine/n Vertreter/in, der/die ihre Interessen beim Vorstand und der Kindertagesstättenleitung einbringt. Die Spielkreise werden nach Alter getrennt angeboten und von einer Erzieherin aus dem U3 Bereich geleitet. Durch die Teilnahme am Spielkreis lernen sich

die späteren Kindertagesstättenkinder untereinander sowie die Einrichtung schon kennen, was sich für den Start in der KiTa positiv auswirkt.

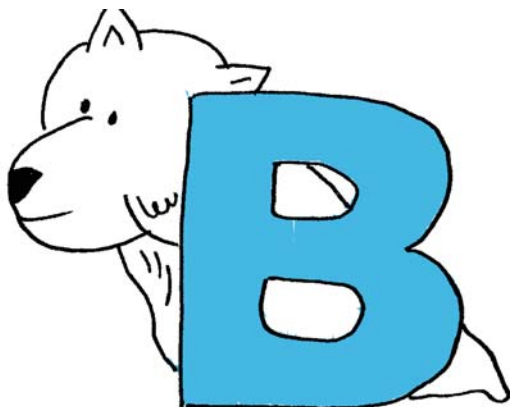
Die große **Außenspielfläche** ist vielseitig gestaltet und wird fast täglich genutzt. Draußen gibt es eine Wiese, Blumen- und Nutzbeete sowie verschiedene Obststräucher, die von den Kindern mit gepflegt werden. Die Kinder lernen dadurch den respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur. Die geernteten Früchte werden in der KiTa verwertet. Ein kleiner Wald bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Klettern, wodurch sie lernen, ihre motorischen Fähigkeiten einzuschätzen und diese zu erweitern.

Die Gestaltung des Außengeländes erfolgte nach Maßgabe des Konzeptes als Gestaltung eines gegliederten, naturnahen Pädagogischen Raumes. Spielorte und Wege variieren die elementaren Raumcharaktere von Offenheit und Begrenzung, Weite und Nähe, Höhe und Tiefe.

Wesentliche Elemente bilden:

- Ein Hügel mit verschiedenen Spielebenen und einer Rutsche, die man über unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten, z.B. einen Stelzenweg oder den Beerensträucher-Geheimweg erreichen kann.
- Eine Matschcke eingefriedet von Sträuchern mit kleinen Holzhäusern zum Zurückziehen und Beobachten
- Eine Spielbereich für die U3-Kinder, der durch eine Hecke und einen Weidentunnel abgegrenzt ist. Über einen Krabbelweg, der über unterschiedliche Beläge (Naturstein, Holz usw.) zu einem Sandspielbereich führt, dessen Umrandung viele Einstieg- und Spielmöglichkeiten bietet
- Eine sonnengeschützte große Sandkiste mit Handwasserpumpe
- Ein Kinderbeet, das die Kinder selbst bepflanzen, pflegen und beernten
- Ein gepflastertes Wegenetz, auf dem die Kinder mit Fahrzeugen umherfahren
- Ein kleines Wäldchen mit einer großen Spiel- und Baufläche zwischen Bäumen und der »Holzwerkstatt«, einer kleinen Hütte mit Werkbänken, Materialien und Werkzeugen
- Eine abgegrenzte Ballspielfläche aus Fallschutzplatten mit zwei Toren
- Wir verfügen über viele bewegliche Dinge wie Fahrzeuge, Tonne, Kreisel, Bälle, Sand- und Wasserspielsachen. Nach Absprache und unter Auflage von Regeln dürfen die Kinder auch alleine nach draußen. Eigene Fahrzeuge können mitgebracht werden, und Fahrradhelme für die Kinder können in der KiTa deponiert werden.

Autofahrer werden dringend gebeten, im **Schrittempo** an die Kindertagesstätte heran zu fahren.



Bastelmaterial wird in der KiTa immer gesammelt. Der pädagogische Schwerpunkt beim Basteln liegt in der Förderung der eigenen kindlichen Kreativität (= K) und der Feinmotorik, dabei vorrangig im Umgang mit wertfreien Materialien (Korken, Plastikdosen, Papierrollen etc.). Neben wertfreiem Material stehen den Kindern Papier in verschiedenen Farben und Größen, verschiedene Malutensilien sowie Ton oder Knete ständig zur Verfügung. Jedes „Werk“ der Kinder verdient Lob

und Anerkennung. Neben dem freien Basteln finden angeleitete Angebote und Gemeinschaftsarbeiten statt, bei denen unter anderem die gegenseitige Rücksichtnahme und das „Helfen und Helfen lassen“ gefördert werden.

Bringen können die Eltern ihre Kinder zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr, in Ausnahmefällen auch nach 9.00 Uhr (bitte vorher Bescheid sagen). Kinder die aus Krankheitsgründen o.ä. gar nicht kommen, so wird um eine kurze Information gebeten (= F Fehltage).

Bewegungserziehung genießt in unsrer Kita einen besonderen Stellenwert. Sie dient sowohl als Ausgleich zu oft fehlenden Bewegungsmöglichkeiten in der häuslichen Umgebung als auch zur Unterstützung der eigenen motorischen Entwicklung und Körpererfahrung. Die hauseigene Turnhalle wird fast täglich als „Bewegungsbaustelle“ und für Spiele genutzt. Diese finden in Eigenregie oder unter Anleitung statt. Darüber hinaus nutzen wir am Donnerstag und Freitagvormittag unseren Mehrzweckraum und unser Außengelände für ein gezieltes Turnangebot. Die Kinder turnen in fünf nach Alter getrennten Gruppen. Dadurch ist es möglich, die Kinder - ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend- gezielt zu fördern und zu unterstützen.

Das Lehrschwimmbekken in Fischenich steht uns freitagnachmittags zur Verfügung (= Feste Termine). Im Schwimmbad werden den Kindern die Bereiche „Wassergewöhnung und Spiel und Spaß“ im Wasser angeboten. Zielsetzung ist es, den Kindern die Angst vor dem Wasser zu nehmen und ihnen Bewegungsangebote in diesem Element ohne Schwimmhilfen zu schaffen. Auch hier werden die Kinder ihren Bedürfnissen, Interessen, Fähigkeiten und der Körpergröße entsprechend in Gruppen eingeteilt. Zur Förderung des Gleichgewichtssinns und zur Entspannung können in der Kita Hängematten und Hängestühle genutzt werden. In Form von AGs werden den Kindern verschiedene Sportarten wie z.B. Tanzen und Yoga zur Entspannung angeboten. Auch hier erhält das Team Unterstützung von Vereinsmitgliedern.

Bilderbücher und Geschichten sind bei den Kindern sehr beliebt. Sie werden den Kindern in Kleingruppen oder einzeln und nach Wunsch vorgelesen und mit ihnen besprochen. Den Kindern steht eine große Auswahl an Bilderbüchern zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Die Kinder haben die Möglichkeit sich Bücher aus der Kindergartenbibliothek auszuleihen.

Unser Beobachtungsbogen wurde vom Team entwickelt und ist nach Alter und folgenden Kompetenzen zusammengestellt:

Ich Kompetenzen

Selbstständigkeit/Eigeninitiative
Arbeitsverhalten

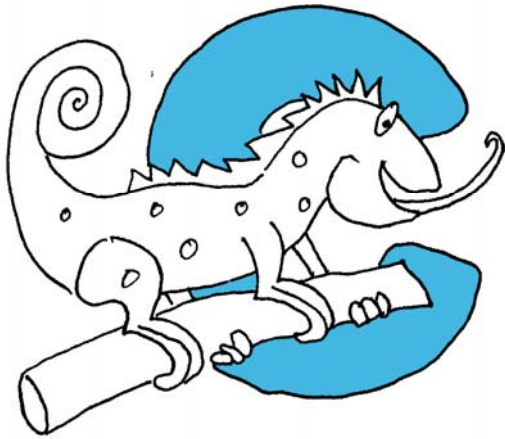
Soziale Kompetenzen

Soziale und emotionale Entwicklung
Spieltätigkeit

Sachkompetenzen

Grobmotorik und Bewegung
Feinmotorik und Gestalten
Kognitive Entwicklung
Wahrnehmung

Sprachentwicklung wird mit BaSiK beobachtet. Der schriftlichen Beobachtung geht das Einverständnis der Erziehungsberechtigten voraus und ist Bestandteil der Bildungsdokumentation. Das Team tauscht sich wöchentlich über die Kinder aus und es finden regelmäßig Gespräche mit den Eltern statt.



Christlichen Festen wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten kommen auch in der KiTa besondere Bedeutungen zu. Dabei werden Geschichten nach der biblischen Vorlage besprochen und der Sinnzusammenhang zu den heutigen Feiertagen und Festen hergestellt. Jedes Jahr zu St. Martin basteln die Waldkinder gemeinsam Laternen und nehmen am St. Martinzug der Bodelschwingschule teil oder schauen sich gemeinsam mit den jüngeren Kindern den Zug an. Am 6. Dezember kommt der Nikolaus in die KiTa. Auch konfessionsfreie und anders konfessionelle Kinder sind in der Einrichtung herzlich willkommen .

Eingewöhnung beginnt in der KiTa schon im Juni. Die Ü3 Kinder haben die Möglichkeit einen Vormittag in der Woche die Einrichtung zu besuchen. Am Anfang können die Bezugspersonen mit dem Kind in der Einrichtung bleiben. Den Zeitpunkt und die Dauer der Trennung sprechen wir individuell ab. Gegen Ende der Eingewöhnungsphase ist es für die künftigen Mittagskinder möglich, zum „Probeessen“ zu bleiben. Die Kinder können gerne ein Kuscheltier mit in die KiTa bringen. Bei den U3 Kindern findet die Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell statt: An den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil begleitet und bleibt ca. 1 Stunde in der Einrichtung. Die Eltern bleiben eher passiv, die Erzieherin abwartend und beobachtend. Es wird kein Trennungsversuch unternommen. Ab dem 4. Tag verabschiedet sich der Elternteil und verlässt für ca. 30 Min. die Gruppe, bleibt aber in der Nähe. Die Erzieherin übernimmt in dieser Stabilisierungsphase zunehmend die Betreuung. In der Schlussphase, wenn das Kind Zutrauen in die neue Situation gefasst hat, verlassen Mutter oder Vater dann nach der Verabschiedung die Einrichtung, bleiben aber jederzeit erreichbar.

Das Ziel der Eingewöhnung besteht im Aufbau einer Vertrauensbeziehung zur Erzieherin vor dem Hintergrund einer stabilen Elternbindung. Jedem Kind wird zugestanden, dass es sich in seinem eigenen Tempo eingewöhnt.

Elternarbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil in unserer KiTa, denn erst das Zusammenwirken von Eltern und Erzieherinnen in den einzelnen erzieherischen Aufgabenbereichen schafft die optimale Basis, um das Kind in seiner Entwicklung positiv zu beeinflussen, bedarfsgerecht zu unterstützen und individuell zu fördern. Erst durch den Einsatz und die Mitarbeit der Eltern sind viele Dinge, von denen die Kinder in der Einrichtung profitieren, möglich.

Elterngespräche sind notwendig und wichtig. Dabei gilt es, sich über Beobachtungen des kindlichen Verhaltens auszutauschen, sei es, um sich über positive Entwicklungen zu freuen oder auch um Auffälligkeiten zu diskutieren oder ggf. Defiziten gemeinsam entgegenzuwirken. Fähigkeiten können auf dieser Grundlage individuell und bestmöglich zu gefördert und die Gesamtentwicklung des Kindes positiv zu unterstützt werden. Daher steht das Team nach Absprache für Gespräche zur Verfügung. Intensiv vorbereitete Entwicklungsgespräche über Ihr Kind werden nach der Eingewöhnungszeit (6-8 Wochen) und mindestens einmal im Jahr geführt. Während dieser Zeit können Kinder und Geschwisterkinder betreut werden. Selbstverständlich ist der Austausch über Befinden, Ereignisse und organisatorische Dinge beim Bringen und Abholen der Kinder immer möglich. Unklarheiten bitten wir direkt zu klären, um Missverständnissen vorzubeugen.

Der **Elternbeirat** wird jedes Jahr im Herbst von den Eltern aus den eigenen Reihen gewählt, und zwar pro Gruppe je zwei Elternbeiratsmitglieder und deren Stellvertreter, außer in der grünen Gruppe, dort wird ein Elternbeiratsmitglied und ein Stellvertreter gewählt. Er ist Ansprechpartner für Eltern und deren Interessen. Die Mitglieder freuen sich über Anregungen, Ideen, Wünsche und Kritik von Seiten aller Eltern und treffen sich in regelmäßigen Abständen, um diese Anliegen zu diskutieren und in Absprache mit Team und Vorstand umzusetzen.

Darüber hinaus übernimmt der Elternbeirat feste Aufgaben im Kita – Alltag: So sind immer mindestens ein bis zwei Mitglieder in den Arbeitskreisen (= A) tätig. 2 – 3 Mitglieder des Elternbeirates vergeben jährlich im Januar gemeinsam mit Mitgliedern aus Team und Vorstand im Kindertagesstättenrat die freien Kindergartenplätze. Sonderaktionen, wie eine Tombola oder ein Flohmarktstand, Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination der Gartenpflege (= G) zählen ebenso zu den Elternbeiratsaktivitäten wie die Mitarbeit im Stadtelternbeirat.

Ersatzwäsche sollte für jedes Kind in der Kita griffbereit sein. Dazu gehören: Unterwäsche, Hose, Oberteil und Socken. Bitte regelmäßig kontrollieren, ob die Kleidungsstücke noch passen!

Erzieherinnen sind durch ihre Aus- und Fortbildung auf hohem Niveau qualifiziert, erzieherisch mit Ihren Kindern umzugehen. Sie gestalten pädagogische Situationen und Angebote, begleiten, beobachten und beurteilen die Entwicklung der Kinder. Auf dieser Grundlage kommen sie gerne auch beratend mit Ihnen ins Gespräch und sind selbstverständlich auch für Hinweise und Anregungen dankbar.



Frühstück: Jeden Tag ist der Frühstückstisch im Eingangsbereich/Flur für 12 Kinder gedeckt, die ihr Frühstück selber zubereiten. In einem zeitlichen Rahmen von 8.00 bis ca. 10.00 Uhr können sie selbst bestimmen, wann und mit wem sie frühstücken möchten. Das Angebot ist vielfältig und abwechslungsreich: verschiedene Brotsorten, Wurst, Käse, Marmelade, Honig, Obst und Rohkost wie auch Müsli stehen den Kindern morgens zur Auswahl. Die Kinder lernen den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Wir verwenden überwiegend Lebensmittel aus biologischem Anbau. Um das Frühstück abwechslungsreich zu gestalten und die Kinder in häusliche Tätigkeiten mit einzubeziehen. Lebensmittel für dieses Frühstück werden vom Team geplant und von den Eltern eingekauft. Die Kinder der grünen Gruppe bringen ein gesundes Frühstück mit.

Feste Termine in der Kindertagesstätte

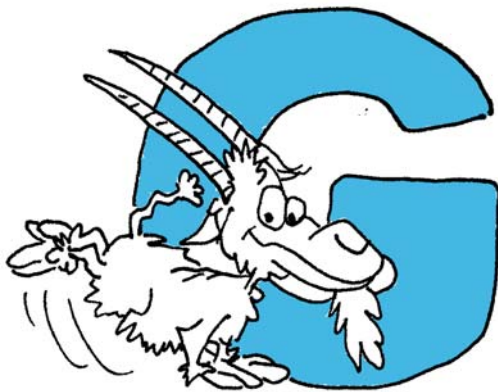
Grüne Gruppe	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-9:00	Ankunft, freies und angeleitetes Spiel				
9:00-9:30	Gemeinsames Frühstück				
9:30-10:00	Wickeln, freies und angeleitetes Spiel				
10:00-11:00	Bilderbuch, Finger- und Singspiele	Matschraum	Matschraum + Musikangebot	Sprache Ich bin Max	Turnen
11:00-12:00	Außengelände // Spielkreis bei Regen				
12:00-13:00	Mittagessen				
13:00-14:30	Spielen // Mittagsschlaf				
2-3(4) Jahre	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-9:00	Ankunft, Frühstück, freies und angeleitetes Spiel				
9:00-9:30 Kindertreff 2/3	Sprache	Experimentier!	Spiele + Musikangebot	Musik	Turnen
9:00-9:30 Kindertreff 3/4	Erzählrunde	Bewegungsspiele	Spiele + Musikangebot	Musik	Matheteppich/ Waldwerkstatt
9:30-10:30	Freies und angeleitetes Spiel, Experimentieren im Matschraum, Angebote und Gruppenaktivitäten				
10:30-11:00	Wickeln				
11:00-12:30	Spiel und Angebote im Außengelände				
12:30-13:30	Mittagessen				
13:30-14:30	Wickeln, Mittagsschlaf				
14:30-16:30	Nachmittagssnack, freies und angeleitetes Spiel – drinnen und draußen				
4-5 Jahre	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-9:00	Ankunft, Frühstück, freies und angeleitetes Spiel				
9:00-9:30	Kiga-Plus	Waldtag	Ich bin Max + Musik	Musik	Waldtreff
9:30-11:00	Freies und angeleitetes Spiel, Experimentieren im Matschraum, Angebote und Gruppenaktivitäten		Freies und angeleitetes Spiel, Experimentieren im Matschraum, Angebote und Gruppenaktivitäten	Turnen	Spielen
11:00-12:30	Spiel und Angebote im Außengelände		Spiel und Angebote im Außengelände		
12:30-13:30	Mittagessen				
13:30-16:30	Freies und angeleitetes Spiel – drinnen und draußen, Nachmittagssnack, Angebote und Gruppenaktivitäten				Spiel und Spaß im Wasser
Vorschulkinder	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-9:00	Ankunft, Frühstück, freies und angeleitetes Spiel				
ca. 9:00-10:00	Waldtag	Astronauten-Pass/Hören, Lauschen, Lernen	Freies Spiel	Musik	Waldtreff
10:00-11:00		Freies Spiel	Vorschulprojekt	Freies Spiel	Vorschulprojekt
10:00-12:30		Spiel und Angebote im Außengelände			
12:30-13:30	Mittagessen				
13:30-16:30	Freies und angeleitetes Spiel – drinnen und draußen, Nachmittagssnack, Angebote und Gruppenaktivitäten			Turnen	Spiel und Spaß im Wasser

Fehltag bedingt durch Urlaub, Krankheit o.ä., sollten rechtzeitig mitgeteilt werden. Dies gilt insbesondere bei ansteckenden Kinderkrankheiten (= K), da in diesen Fällen auch die anderen Eltern informiert werden müssen.

Feste feiern wir oft und gerne, denn diese fördern die Gemeinschaft und sind in unserer Einrichtung von großer Bedeutung. Die Art der Feste sind unterschiedlich und vielfältig von A wie Abschlussfeier über Brezelessen, Eltern - Kind - Aktionen , Fischessen, Lesefest, Nachtwanderung, bis zum Sommerfest.

Fahrten mit Übernachtung sind im Jahresterminkalender fest verankert. Im KiTajahr findet immer eine Wochenend-Vereinsfahrt statt. Sie bietet allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre gegenseitig sowie das Team, den Vorstand und den Elternbeirat kennen zu lernen. Die Vereinsfahrt steht immer unter einem Motto und wird von einem Arbeitskreis vorbereitet. Die Bastelangebote und Spiele finden viel Anklang bei Groß und Klein. Das Thema begleitet die Kinder zu dieser Zeit auch im KiTaalltag. Ideen und Bastelangebote werden oft noch im Nachhinein weiter verfolgt.

Jeweils eine Fahrt im Jahr mit zwei Übernachtungen wird für die Vorschulkinder angeboten. Diese führt in ein Vereinshaus mit Selbstverpflegung an den Otto - Maigler See und findet gegen Ende der Kindergartenzeit statt. Die Kinder lernen sich und ihre Erzieherinnen in einem neuen Umfeld und anderem Tagesablauf kennen. Sie machen einen weiteren Schritt im Abnabelungsprozess. Bei einer solchen Aktivität wird das Miteinander gefördert und die Gruppe gefestigt. Für nicht fest verankerte Fahrten, wie z.B. Vater-Kindtour von und mit Vätern organisiert und durchgeführt, ist immer Platz.



Gruppenstruktur: Zur blauen Gruppe gehören 20 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren. Diese Gruppe ist farbig mit blauen Tür- und Fensterrahmen gekennzeichnet. In der grünen Gruppe werden 12 Kinder bis 3 Jahre betreut und dies ist die grüne Gruppe. Die rote Gruppe besteht aus insgesamt 24 Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren.

Gruppenübergreifende Angebote: Obwohl die Kinder formal unterschiedlichen Gruppen (rote und blaue) zugeordnet zugehören, sind alle Angebote gruppenübergreifend angelegt. Die Kinder der grünen Gruppe nehmen am gruppenübergreifendem Turnen und Musikangebot teil und bieten im Alltag den jungen Kindern einen geschützten Rahmen beim spielen in ihrem Gruppen- und Nebenraum. In der KiTa gibt es unterschiedliche Bereiche wie z.B. die Rollenspielecke, den Bauteppich oder den Kreativbereich. Sie sind großzügig angelegt und bieten vielfältige Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, welche den Bedürfnissen und Interessen der Kinder angepasst sind.

Die **Gartenarbeit** obliegt dem Träger der Einrichtung und wird von den Mitgliedern des Elternbeirates koordiniert. Gartenarbeit in Form von Rasen mähen, Unkraut jäten, Gartenabfälle wegbringen fällt aufgrund der großen Außenfläche reichlich an. Tatkräftige Unterstützung durch die Eltern ist daher dringend erforderlich. Im Frühjahr und im Herbst findet jeweils eine

gemeinsame Gartenaktion statt, bei denen die Mitwirkung der Eltern notwendig und erwünscht ist.

Getränke: Wasser, Milch und Tee stehen den Kindern immer zur Verfügung.

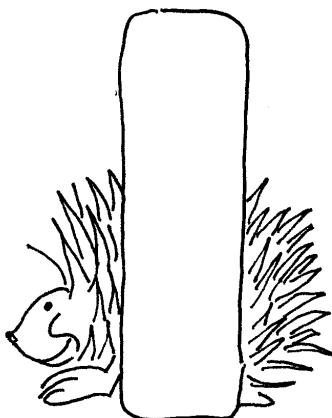
Garderobe: Jedes Kind hat in der Einrichtung einen eigenen, festen Garderobenplatz mit seinem Zeichen, das sich am Handtuchhalter im Waschraum, am Zahnputzbecher und an der Ausleihwand für Bilderbücher wieder findet. Durch das Familienfoto über dem Platz (bitte mitbringen!) ist auch für andere ersichtlich, wem das Fach gehört (z.B. für Geburtstagsseinladungen).

Geburtstage der Kindergartenkinder werden mit allen Kindergartenkindern gefeiert, denn für jedes Kind ist es wichtig, einmal im Mittelpunkt zu stehen bzw. zu sitzen. Dafür gibt es in der Kita einen eigenen Geburtstagsthron, den die Geburtstagskinder überall hin mitnehmen dürfen und auf dem sie – dem Ehrentag angemessen – über allen und allem thronen. Die Geburtstagsfeier wird vom Team zusammen mit dem Kind vorbereitet und gestaltet. Alles wird gestellt, Sie müssen nichts mitbringen. Zum zweiten Geburtstag feiern wir ein Bärenfest, zum dritten ein Bäckerfest, zum vierten ein Waldfest, zum fünften ein Künstlerfest und zum sechsten ein Zauberfest mit den Kindern. Dadurch sind die Bedingungen für alle Kinder gleich und es entsteht kein Konkurrenzkampf. Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk, welches auch für alle Kinder gleich ist. Das Geburtstagskind darf etwas Selbstgebackenes, Rosinen oder einen Keks verteilen. Fällt der Geburtstag auf ein Wochenende oder in die Ferien, so wird er nachgefeiert.



Hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten werden in verschiedenen Formen angeboten und eingebunden. Dazu gehören das von den Kindern besonders favorisierte Kochen und Backen, Tisch decken, Blumen gießen, Fenster putzen, kehren, Wäsche falten und der Hausputz in der Puppenecke. Die Kinder lernen Aufgaben des täglichen Lebens kennen, diese zu erledigen und dadurch auch Verantwortung zu übernehmen.

Hausschuhe oder Rutschesocken brauchen alle Kinder. Sie haben ihren Platz an der Garderobe und sind so immer griffbereit. Rutschesocken werden erfahrungsgemäß weniger gesucht als Hausschuhe und bleiben länger an den Füßen.

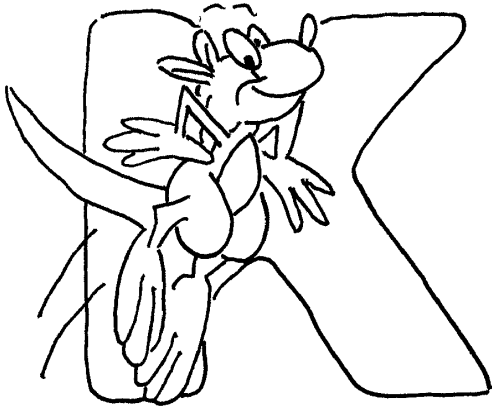


Individuelle Förderung: Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes verläuft in unterschiedlichem Tempo und unterschiedlicher Form. Daher ist es wichtig, diese zu beobachten und entsprechend unterschiedlich auf die Kinder einzugehen, entwicklungsgerechte Angebote zu schaffen und je nach individueller Leistungsstärke die persönlichen Fähigkeiten, z.B. Grob- und Feinmotorik, zu fördern. Es gilt der Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“

Informationen hängen im Flur oder werden per Email verschickt und sind überdies jederzeit mündlich beim Team zu erfragen. Kurzfristige Infos und die Angebote des jeweiligen Tages werden an den Gruppentürtafeln mitgeteilt. Bitte beachten!

Informationsabende: Neue Kindergarteneltern werden im Rahmen einer eigenen Veranstaltung in den „Kindergartenalltag“ eingeführt. Darüber hinaus finden im Kindergartenjahr einige Gesprächsabende zu unterschiedlichen pädagogischen Themen wie z.B. Erziehungsfragen, Sprachentwicklung u. ä. statt, diese werden häufig von Referenten/innen/ geleitet. Diese Informationsabende berücksichtigen die Wünsche der Eltern, wobei die Themen am Kind orientiert sein sollten. Des Weiteren gibt es Informationsnachmittage, mit einem

pädagogischen Rückblick und einer Vorschau auf das Kommende. Bücher- und Spielausstellungen gibt es in loser Folge.



Karneval wird im Rheinland und in unserer Kita gefeiert. Wir starten am Mittwoch vor Weiberfastnacht mit einer Karnevalsparty. An Weiberfastnacht gehen wir traditionsgemäß im Alt – Hürther Kinderzug mit unseren Ü3 Kindern mit. Die einheitlichen Kostüme werden zum Teil von einem Arbeitskreis entworfen und hergestellt, der auch die Teilnahme der „Vereinsjecken“ am Alt – Hürther Karnevalszug organisiert.

Kreativität der Kinder wird in allen Bereichen angeregt, gefördert und unterstützt. Im Außenbereich wird sie durch das Motto „weniger ist mehr“ geprägt, indem den Kindern Naturmaterialien wie Stöcke, Steine und

Matschcken zur Verfügung stehen. Bei Spielen wird sie gefördert durch die Veränderung und Erweiterung von Regeln. Spielmaterial darf jederzeit, unter Berücksichtigung des Umgangs mit dem Material, zweckentfremdet werden. Zum Werken, Basteln und Malen werden den Kindern vielfältige Materialien angeboten. Die Kinder können ihre eigenen Ideen selbständig umsetzen. Dabei sind sie mit Recht stolz auf ihr Werk, Kritik – an Erwachsenenmaßstäben orientiert – ist an dieser Stelle unangemessen.

Kinderkrankheiten gehören zum Kinderalltag. Über ansteckende Krankheiten sollte das Team unbedingt und sofort in Kenntnis gesetzt werden, um die anderen Eltern dann umgehend per Aushang informieren zu können. Bei wenigen Krankheiten (siehe Belehrung für Erziehungsberechtigte gem. § 34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz) benötigt das betroffene Kind eine ärztliche Bescheinigung, wenn es die Kindertagesstätte wieder besuchen darf. Kinderkrankheiten sind für Erwachsene oft beschwerlicher. Denken Sie deshalb auch an das Team und andere Eltern. Bei Eintritt ihres Kindes in die Kindertagesstätte erhalten die Eltern eine schriftliche Information über das geltende Infektionsschutzgesetz. Wir verabreichen den Kindern in der Regel keine Medikamente, bei einer Dauer-Medikation allerdings benötigt das Team eine ärztliche Einweisung. Bitte teilen sie uns mit, wenn ihr Kind eine Allergie hat, denn nur so ist es dem Team möglich, darauf zu achten.

Kindertreff findet täglich morgens um 9.00 Uhr für die Kinder der roten und blauen Gruppe statt. Die Kinder werden in Gruppen geteilt. Im Kindertreff erhalten die Kinder die Information, was am Tag in der Kita angeboten wird. Ferner ist er ein Forum, um sich auszutauschen, zu erzählen und Wünsche zu äußern. Die Kindertreffs haben dem Alter und den Interessen der Kinder angepasste Schwerpunkte, siehe feste Termine. Für die 2-3 jährigen Kinder machen wir beispielsweise Fingerspiele, erzählen Geschichten, spielen Bewegungsspiele, Singen und Tanzen.

Ab dem vierten Lebensjahr (2 Jahre vor Schulpflicht), wenn die Kinder am Waldtag teilnehmen, können sie am Waldkindertreff teilnehmen. Dort wird das Erlebte und Beobachtete benannt und das eigene Wissen an die anderen weitergegeben. Weitere Angebote stehen unter den Schwerpunkten musikalische Früherziehung und Sprache. Für die Vorschulkinder bieten wir einmal die Woche einen Kindertreff mit einem gezielten Förderprogramm „Stärken entdecken - Schwächen erkennen“ an (Flug ins All von Silvia Maaß). Die Kinder erhalten ihren eigenen Astronautenausweis, nachdem sie Spiele und Übungen in den Bereichen, Wahrnehmung, Motorik

sowie kognitive und sprachliche Entwicklung absolviert haben. Im Anschluss an dieses Förderprogramm bereiten wir die Kinder mit den Sprachspielen aus dem Würzburger Trainingsprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“ auf den Erwerb der Schriftsprache vor. Die Spiele beinhalten die Themen: Lauschspiele, Reime, Sätze und Wörter, Silben, Anlaute und Phoneme. Selbstverständlich werden die Geburtstage der Kinder im Kindertreff gefeiert.

Kleidung und Schuhwerk der Kinder sollten für den Kindergarten geeignet d.h. strapazierfähig und pflegeleicht sein. **Bitte alles mit Namen versehen!** Die Kleidung und das Schuhwerk sollten der Jahreszeit angepasst sein und müssen natürlich passen, was regelmäßig kontrolliert werden sollte. Hausschuhe, Rutschesocken, Gummistiefel und Buddelhosen können in der Kita bleiben, denn so können die Kinder jederzeit nach draußen. Beim Kleben und Malen mit flüssigen Farben achten wir darauf, dass die Kindergartenkinder einen Kittel tragen.

Konflikte zwischen Kindern sind normal. Das Ziel frühkindlicher Bildung besteht in der zunehmenden Befähigung des Kindes, verantwortlich mit sich selbst und den Anderen umzugehen. Deshalb geben die Erzieherinnen den Kindern die Möglichkeit, kleinere Konflikte zunächst selbst zu lösen. Sie sensibilisieren die Kinder für die Bedürfnisse der Anderen, helfen ihnen, Gefühle zu erspüren und Probleme selbstbewusst zu benennen. Gemeinsam finden sich gute Lösungen. Der Einsatz von körperlicher und sprachlicher Gewalt wird von den Erzieherinnen nicht geduldet. KiTa-Regeln werden in der Gruppe besprochen und auf ihre Einhaltung wird von allen geachtet.

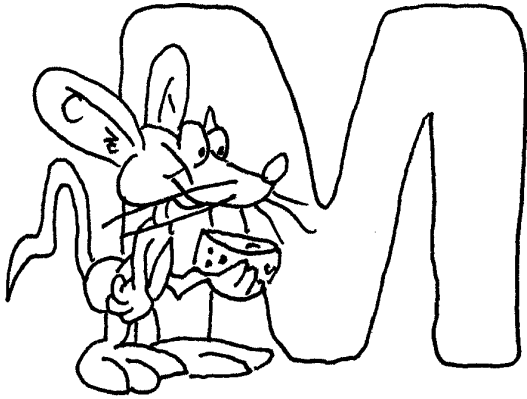


Die **Leiterin** trägt die Verantwortung für die Einrichtung und übernimmt organisatorische und administrative Aufgaben bzw. unterstützt die pädagogische Arbeit. Gemeinsam mit dem Team reflektiert und entwickelt sie pädagogische Angebote und das Gesamtkonzept der Einrichtung. Sie gewährleistet die Umsetzung von Auflagen (Bildungsdokumentation, Hygieneplan usw.), nimmt Sicherheitsbelehrungen vor, gestaltet Teamsitzungen, führt Mitarbeitergespräche und bietet Arbeitskreise für Eltern an. Sie ist die Ansprechpartnerin für die Stadt oder den Landschaftsverband Rheinland, aber natürlich auch für die Eltern. Sprechzeiten sind einem Aushang zu entnehmen. Nach vorheriger Terminabsprache

nimmt sich die Leiterin auch gerne Zeit für ausführlichere Gespräche.

Lernen: In keinem anderen Lebensabschnitt lernen Menschen so schnell und so viel wie im Kindesalter. Fast nebenbei erwerben die Jungen und Mädchen im gemeinsamen Spiel Kenntnisse und Fähigkeiten. Die abwechslungsreiche Umgebung der Kita soll zusätzlich anregen, neugierig machen und zum eigenen Handeln animieren. Spielmaterial in der Kita hat immer einen auffordernden Charakter und wird schon mal zweckentfremdet. Neben dem freien Spiel bilden altersgemäße, pädagogische Angebote einen wesentlichen Baustein der frühkindlichen Bildung. Insbesondere im Vorschulbereich werden systematische Lernsituationen geschaffen, ohne jedoch den Zwang des Schulischen schon vorwegzunehmen.

Lob ist für Kinder genauso wichtig wie der sprichwörtliche „Applaus für den Künstler“. Lobende Worte und Anerkennung machen Mut und sind Motivation, die begonnene Arbeit fortzusetzen oder sich an etwas Neues heranzutrauen.



Malen ist für ein Kind eine wichtige Form, Erlebnisse zu verarbeiten und sich auszudrücken. Auch hierbei gilt: Kinderaugen sehen anders als Erwachsene! Den Kindern stehen immer verschiedene Stifte und Farben sowie Papier in verschiedenen Farben und Größen zur Verfügung. Neben der Kreativität wird die Feinmotorik gefördert.

Mathematische Förderung bieten wir in unserem Matheland auf unserem runden

Matheteppich an. Hier steht Spielmaterial zur Verfügung, das die Kinder anregen soll, zu forschen und auszuprobieren. Dabei gilt es, Material zu sortieren und zu klassifizieren, wie z.B. Schlüssel und Plastikinsekten. Dadurch werden die Kinder aufgefordert, Gegenstände mit bestimmten Eigenschaften zu sammeln, zusammenpassende Dinge aus einer Menge verschiedener Sachen herauszusuchen, sichtbare Eigenschaften zu beschreiben und Kategorien zu bilden. Haben die Kinder einmal die Bildung von Mustern entdeckt können sie fast überall im Alltag Muster erkennen und weiterentwickeln. Dazu müssen die Kinder die Ordnung in Reihenmustern und Symmetrie durch experimentieren entdecken. Naturmaterialien, welche die Kinder im Wald sammeln, werden durch Rasseln, Muggelsteine und Knöpfe ergänzt. Wie bei allen Dingen, die Kinder machen, zählen sie in unserem Matheland auch aus lauter Freude. Sie sind motiviert, möglichst viel zu zählen und begreifen so im Laufe des Spiels, dass es zu jedem gezählten Gegenstand nur einen Zahlenwert gibt, das die Zahlenreihe fortgesetzt wird, wenn man ein Teil dazu gibt und umgekehrt. Sie erspielen, welche von zwei Mengen die größere oder kleinere ist. Im Bereich Raum und Geometrie beschreiben Kinder beim Bauen räumliche Beziehungen wie über, unten, vor, hinter, innen oder außen. Sie können geometrische Formen identifizieren, beschreiben und darstellen. Beim Messen, Wiegen und Vergleichen lernen die Kinder, das man Gegenstände miteinander nach Höhe, Länge, Gewicht und Volumen vergleichen kann. Eine große Wanne mit Linsen, Trichtern und Messbechern, sowie Kettenglieder, verschiedene Waagen, Zentimetermaß, Zollstock und Sanduhren fordern die Kinder zum Messen, Wiegen und Vergleichen auf.

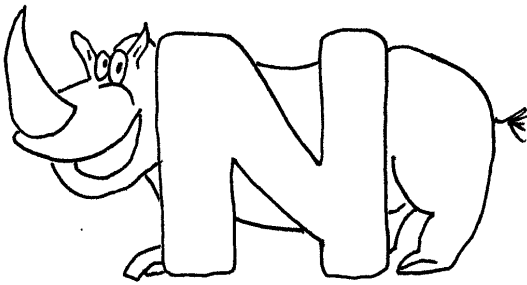
Musikalische Früherziehung findet in der Kindertagesstätte in Form von Singen, Klanggeschichten und dem Einsatz von Instrumenten statt. Beim Singen lernen Kinder neue Texte kennen, verstehen, zu behalten und ihr Rhythmusgefühl zu schulen. Wir verfügen über verschiedene Trommeln, welche gezielt eingesetzt werden, den Kindern aber auch zur freien Verfügung stehen. Durch das Wiederholen von Liedern wird das Gedächtnis der Kinder gefördert. Darüber hinaus finden Musik AGs statt, die den Kindern die Musik mit ihrer Fülle von Möglichkeiten, als geistige und körperliche Erfahrung näher bringt. Hierbei wird das Team von musikalischen Vereinsmitgliedern und der Musikschule Auftakt unterstützt.

Mittagessen für die Kinder kommt täglich frisch gekocht auf den Tisch und wird von unserer Kochfrau zubereitet. Der Speiseplan wird unter Berücksichtigung einer gesunden, ausgewogenen, saisonalen und regionalen Ernährung mit den Kindern gemeinsam gestaltet. Der aktuelle Mittagessen wird für die Kinder auf Aushängen fotografisch dargestellt.

Fleisch und Fisch wird in der Regel einmal pro Woche verarbeitet. Täglich stehen dagegen Rohkost oder Gemüse auf dem Speiseplan, außerdem gibt es jeden Tag frisches Obst. Die meisten

Lebensmittel stammen aus biologischem und/oder regionalem Anbau. Die Verpflegung in der KiTa wird an 11 Monaten (außer August) mit 58€ in Rechnung gestellt.

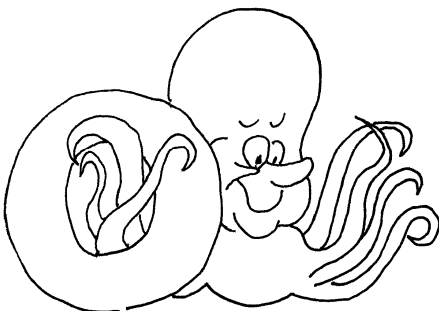
Die Kinder essen ab 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr in gemütlichen Kleingruppen bei freier Zeit- und Platzwahl in unserem Speisebereich. Die Kinder versorgen sich selbstständig vom Buffet mit Geschirr, Besteck und Lebensmitteln. Dies ist wieder ein kleiner Beitrag, um selbstbestimmtes und selbständiges Handeln zu fördern. Die Kinder der grünen Gruppe essen um 12.00 Uhr gemeinsam an einem großen Tisch. Am Nachmittag gibt es gegen 14.30 Uhr für die Kinder einen kleinen Snack in Form von Obst, Joghurt, Knäckebrot, Rohkost usw..



Naturwissenschaftliche Experimente im engeren Sinne sind entwicklungspsychologisch betrachtet in der frühen Kindheit wenig sinnvoll, da Abstraktionen und Modelle kaum nachvollzogen werden können. Wir halten es deshalb für sinnvoll, den Kindern zunächst ein reiches Spektrum von Phänomenen und sinnlichen Eindrücken (z.B. im Umgang mit Werkstoffen oder Naturmaterialien) zugänglich zu machen.

Nutzer sind die Vereinsmitglieder, die ein oder mehrere Kinder in der Einrichtung haben.

Ordnung ist das halbe Leben. Was der Volksmund so salopp formuliert, hat für Kinder allemal seine Gültigkeit. Kinder brauchen einen geregelten und immer wiederkehrenden Tages- und Wochenablauf, das vermittelt Geborgenheit und Sicherheit. Eine gewisse Ordnung bei den Spielmaterialien ist in einer Einrichtung, wo so viele Kinder spielen, unverzichtbar.



Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte:

Für Kinder der Gruppenform 1 im Alter von 2 – 6 Jahren (45 Stunden):

Montag – Freitag 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

Für Kinder der Gruppenform 2 im Alter von 7 Monaten - 3 Jahren (35 Stunden): Montag - Freitag 7.30 Uhr - 14.30 Uhr

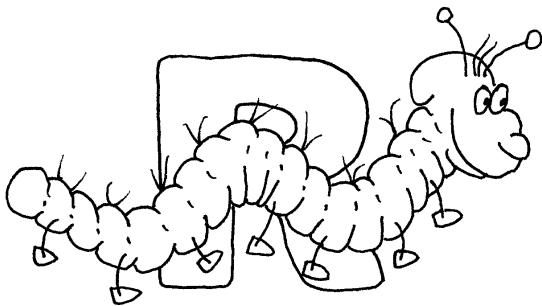
Für die Kinder der Gruppenform 3 im Alter von 3 – 6 Jahre (35 Stunden & 45 Stunden):
Montag – Freitag: 7.30 Uhr – 14.30 /16.30Uhr



Das pädagogische Team der Kindertagesstätte „Für uns Pänz“ setzt sich derzeit aus 8 Erzieherinnen und einer Ergänzungskraft in Voll- und Teilzeitanstellung zusammen. Die Arbeit im Team ist gruppenübergreifend (= G), d.h. die Gruppen sind offen. Kinder der roten & blauen Gruppe können überall miteinander spielen. Das Team arbeitet schon viele Jahre zusammen, was sich auf unsere Arbeit positiv auswirkt. Fortbildungen in verschiedenen Bereichen werden abwechselnd alleine oder als Gesamtteam wahrgenommen. Jedes Teammitglied hat Kontakt zu allen Kindern der Einrichtung, so dass Beobachtungen rege ausgetauscht werden. Das Team wird durch eine Kochfrau sowie zwei Reinigungskräfte ergänzt.

Pflichtstunden: Als private Elterninitiative ist die Kindertagesstätte auf die Mithilfe aller Mitglieder – Nutzer und Anwärter – angewiesen. Die Nutzer der Kindertagesstätte müssen jährlich 20 Pflichtstunden ableisten. Sind weitere Geschwisterkinder in der Einrichtung, kommen je Geschwisterkind zehn Stunden hinzu.

Für Alleinerziehende ist die Pflichtstundenzahl auf zehn pro Jahr und Kind reduziert. Die geleistete Arbeit wird in eine offene Liste eingetragen, die Führung dieser Liste obliegt der Leiterin. Sie informiert auch darüber, welche Arbeiten noch anliegen. Die Liste der Arbeiten ist lang und vielfältig von A wie Arbeitskreis bis hin zu Z wie Zaun reparieren und dient dem Wohle der Kinder.



Regeln und Absprachen sind im KiTaalltag wichtig und notwendig. Zusammen mit den Kindern werden neue Regeln besprochen und auf ihre Notwendigkeit überprüft, bereits bestehende Absprachen ggf. verändert oder erweitert. Sie dienen den Kindern als Orientierungshilfe im KiTaalltag. Dabei gilt aber der Leitsatz: „Soviel Regeln wie nötig, soviel Freiheit wie möglich“.

Die Räumlichkeiten sind in der Kindertagesstätte unterschiedlich farbig gekennzeichnet. Dies dient den Kindern als wichtige Orientierungshilfe.

Die **blaue Gruppe** hat einen großen Gruppenraum, in dem sich die Rollenspielecke mit Puppen und Verkleidungssachen befindet, darüber hinaus gibt es eine Podestlandschaft und neben einem Tisch zwei Spieleregele und ein Kreativbereich. Vom blauen Gruppenraum aus erreicht man den Nebenraum, der als Rückzugsmöglichkeit und Ruheraum für die jüngeren Kinder dient. Dieser verfügt über ein großes Polster, große Schaumstoffbausteine und Platz für Betten. Der zweite Nebenraum ist unser Bauraum.

Im **roten Gruppenraum** ist das große Haus im Raum untergebracht. Darin befinden sich zwei Bauteppiche, deren Materialien wie z.B. Lego, Magnetbausysteme oder Holzbaulemente wechseln. Die Kreativcke mit verschiedenen Stiften, Finger- und Wasserfarben, Kleister, Kleber, Papier und Pappe in verschiedenen Formen und verschiedenes wertfreies Material. Neben Tischen und Stühlen findet man dort noch ein Spieleregal. Im Nebenraum befinden sich der runde Matheteppich mit einem Materialschränk, ein Bauteppich mit wechselndem Material.

Alle Räume können und sollen von allen Kindern genutzt werden. Der Teamraum befindet sich neben der roten Gruppe.

Im Flur ist ein Wannentisch, eine Ecke mit Musikinstrumenten sowie Tische und Stühle. Des Weiteren findet man im Flur die Gruppengarderoben.

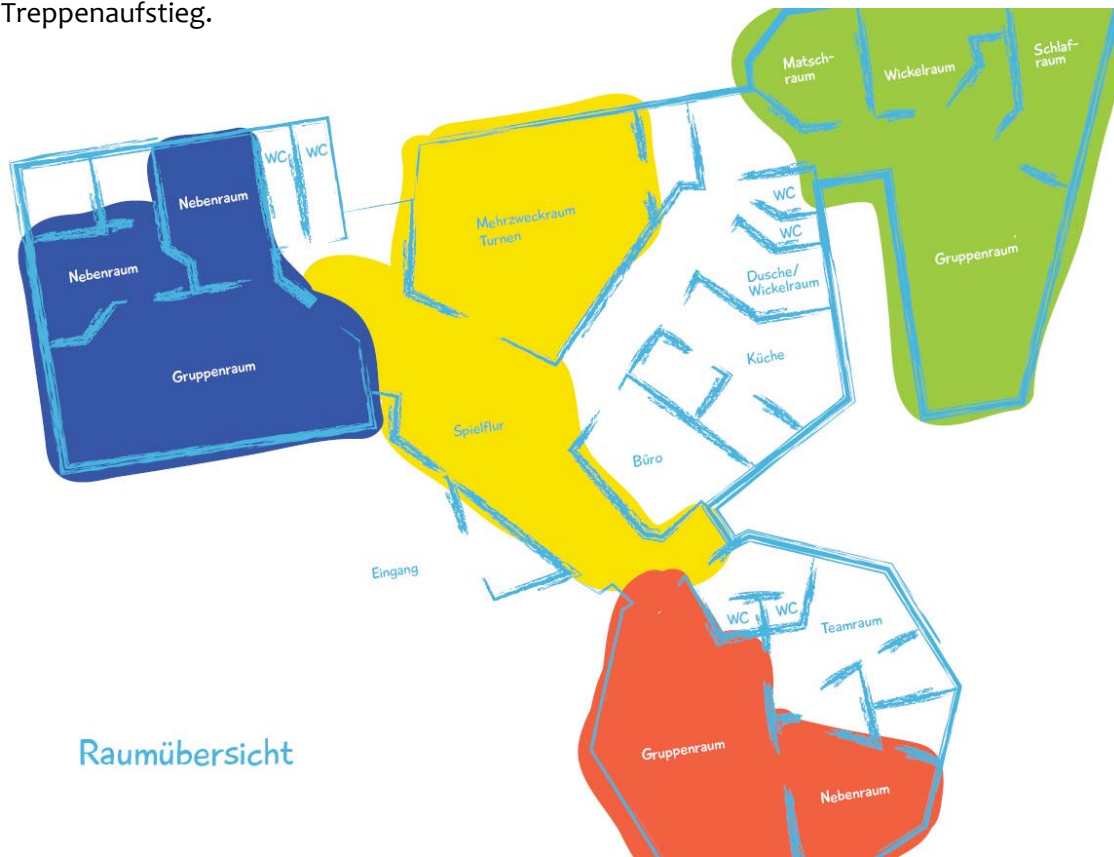
Der Mehrzweckraum verfügt über eine Kletterwand mit drei verschiedenen Elementen und eine kleine Kletterwand für die U3 Kinder, drei Turnbänken, drei Turnkästen, ein Kreisel, eine Tonne, sowie unterschiedliche kleinere Bewegungselemente.

Die **grüne Gruppe** ist deshalb besonders auf die Bedürfnisse von Kleinkindern ausgerichtet. Die Räumlichkeiten korrespondieren zwar mit den anderen Räumen, so dass die größeren Kinder auch die anderen Gruppen besuchen können, bieten aber auch Abgeschlossenheit und Geborgenheit für die Entfaltung der Kleinen. Das Zentrum des Gruppenraumes bildet der Frühstückstisch, an dem gemeinsame Mahlzeiten eingenommen werden. In behaglichen Nischen und in der Bewegungslandschaft können die Kinder gemeinsam spielen oder turnen. Die pädagogische Umgebung hält reichhaltige Materialangebote bereit, die auch regelmäßig

ausgetauscht werden, um den Kindern neue Anregungen zu bieten. Der Matschraum ermöglicht den Kindern Erfahrungen mit den Elementen Wasser und Erde. Ein Ruhe- und Schlafraum bietet Rückzugsmöglichkeiten, der großzügige Wickelraum dient der Körperpflege.

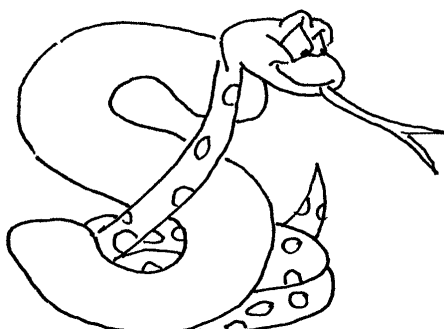
Die Raumgestaltung orientiert sich genau wie die Projektgestaltung an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder. So finden sich beispielsweise ein Wasseraktionstisch im Waschraum oder ein „mobiles Krankenhaus“ in der Rollenspielecke. Jede Gruppe hat ihren eigenen Waschraum und eine Kinderküche mit Spüle und Herd.

Gelb gekennzeichnet sind Mehrzweckhalle, Küche, Büro, WC, Nassraum und Abstellkammern. Im Nassraum befindet sich neben der Dusche, zwei Waschbecken auch unsere Wickelkommode mit Treppenaufstieg.



Raumübersicht

Rollenspiele werden oft und gern gespielt. Sie regen die Phantasie der Kinder an und fordern Flexibilität von allen Mitspielern. Rollenspiele sind aus pädagogischer Sicht sehr wichtig, da sie in spielerischer Form auf verschiedene Lebenssituationen vorbereiten und dabei helfen, erlebte Situationen zu verarbeiten und zu verstehen. Das Rollenspiel findet in fast allen Bereichen und zu nahezu allen Gelegenheiten statt. Die Vielfältigkeit kennt keine Grenzen und so wird nicht nur die Spielfreude geweckt, sondern auch Hemmungen abgebaut und Sprache gefördert.



Sauberkeitserziehung wird in Absprache mit den Eltern bei jedem Kind individuell gefördert und unterstützt. Für unsere Wickelkinder haben wir einen Wickeltisch mit Treppenaufstieg, auf dem die Kinder zu festen Zeiten und bei Bedarf gewaschen und gewickelt werden. Neben dem Wickeltisch befinden sich eine Dusche und zwei Waschbecken. Jedes Kind bringt eigene Wickelutensilien mit. Das Wickeln wird in der grünen Gruppe schriftlich dokumentiert. Die Kinder werden von den Bezugserzieherinnen der Stammgruppen gewickelt.

Selbständigkeit der Kinder hat einen besonderen Stellenwert in unserer Kita. Wir helfen den Kindern „es selbst zu tun“. Selbständigkeit umfasst dabei nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern vor allem auch selbständiges Denken und Handeln. Die Kinder lernen je nach Alter und Entwicklungsstand, in bestimmten Teilbereichen Verantwortung zu übernehmen, nach eigenen Vorstellungen und Ideen selbständig zu handeln und werden dabei vom Team voll unterstützt.

Schlafen können die Kinder nach dem Mittagessen und bei Bedarf in unserem Rückzugs- und Schlafräum. Hier stehen den Kindern Betten zur Verfügung. Der Mittagsschlaf wird von einer Bezugserzieherin begleitet. Durch den Schlafräum in der grünen Gruppe haben die jüngeren Kinder jederzeit die Möglichkeit, sich zum Ausruhen und Schlafen zurückzuziehen.

Spiel und Spaß im Wasser steht jeden Freitag zwischen 14.00 Uhr und 15.30 Uhr (=Feste Termine) im Lehrschwimmbecken in Fischenich auf dem Programm. Die Kinder werden nach Entwicklungsstand vom Team in zwei Gruppen eingeteilt. Durch ein zielgerichtetes, aber dennoch spielerisches, freudevolles und vielfältiges Angebot sollen den Kindern mögliche Ängste genommen und mehr Sicherheit im Wasser vermittelt werden. Dies schafft Grundvoraussetzungen für einen Schwimmkurs. Die Angebote beinhalten die wichtigen Lernbereiche der Wassergewöhnung mit Tauch-, Sprung-, Atem- und Gleitübungen, welche überwiegend spielerischen Charakter haben. Oft werden Alltagsmaterialien und Übungen aus der Psychomotorik angeboten. Es ist immer Zeit für ein freies Spiel.

Spielen bedeutet in erster Linie, Spaß und Freude am Handeln. Im Freispiel bestimmen die Kinder selbst den oder die Partner/in/nen, das Material, den Inhalt und die Dauer des Spiels.

Sie entwickeln Eigeninitiative und Sensibilität für den/die Spielpartner/in und lernen, mit Konflikten (= K) umzugehen. Das Spiel fördert die kognitiven, sozialen, emotionalen, motorischen und imaginativen Bereiche und ist wichtiger Bestandteil des Kitaalltages.

Spielmaterial gibt es in der Kindertagesstätte reichlich. Eigene Spielsachen sollte das Kind nicht mitbringen. Ausnahmen sind ein Kuscheltier oder CDs und Bücher, die das jeweils behandelte Thema ergänzen. In unregelmäßigen Abständen und zu besonderen Anlässen gibt es Spielzeugtage in der Kita.

Sprache ist die Basis, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Um die Kommunikationsbereitschaft und die Sprechfreude zu fördern, ist es wichtig, dass die Kinder sich angenommen und akzeptiert fühlen. Durch den deutlichen Rhythmus bei Fingerspielen, Reimen und Liedern tragen diese zur Förderung des Wortschatzes und des Sprachgefühls bei. Wir bieten diese fast täglich den Kindern an. Durch gemeinsames Spiel, Erzählen, und Vorlesen schaffen wir Gelegenheit zur Kommunikation und fördern Wortschatz, Grammatik und Konzentration. Das Team achtet darauf, den Kindern ein gutes sprachliches Vorbild zu sein (Tempo, Artikulation, Satzbildung) um den Spracherwerb zu fördern, da Kinder durch Nachahmung lernen. Um die Mundmotorik zu fördern, stehen den Kindern verschiedene Pustespiele und Trinkhalme zur Verfügung. Eng arbeiten wir mit den Logopäden zusammen, die Kinder von uns therapieren. Ein halbes Jahr vor der Schule bieten wir den Kindern Sprachspiele nach dem Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache an. Diese Spiele beinhalten: Lauschspiele, Reime, Sätze und Wörter, Silben, Anlaut und Phoneme. Im wöchentlichen Sprachkindertreff und im Alltag arbeiten die ausgebildeten Erzieherinnen mit dem Sprachförderprogramm "Ich bin Max". In jeder Gruppe gibt es eine Erzieherin mit dieser zusätzlichen Qualifikation.



Tagesablauf: Ein „normaler“ Tag beginnt in der Kindertagesstätte um 7.30 Uhr. Bis spätestens 9.00 Uhr sollten alle Kindergartenkinder gebracht werden. Außer in der Mehrzweckhalle und im Flur können sich die Kinder bis dahin überall aufhalten und spielen. Um 9.00 Uhr starten die Kindertreffs (= K) für die Kinder blauen und roten Gruppe die jeweils abwechselnd von einem Teammitglied geleitet werden. Die Kinder der grünen Gruppe beginnen ihr gemeinsames Frühstück. Danach kann jedes Kind für sich entscheiden, ob es spielen, basteln, frühstücken oder an einer der angebotenen Aktivitäten teilnehmen möchte.

Um 12.00 Uhr essen die Kinder der grünen Gruppe. Ab 12.30 Uhr gibt es Mittagessen bis 13.30 Uhr für die Kinder der blauen und roten Gruppe. Nach dem Mittagessen werden die jüngeren Kinder zum Schlafen hingelegt. Ab 14.00 Uhr werden die Kindergartenkinder mit 35 Stunden Betreuung abgeholt. Die Nachmittagsgestaltung 45 Stunden Kinder startet um 14.30 Uhr mit einer Snackrunde. Turnen und Spiel und Spaß im Wasser für Kindergartenkinder am Nachmittag sind der Liste der festen Termine zu entnehmen.

Team

- **Leitung:**
Monika Hövel, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit Jan. 1987 in der Einrichtung, Leitung seit November 1992. Schwerpunkte: Pädagogische Konzeption und Entwicklung der Einrichtung, Bewegungserziehung im Wasser, Waldprojekt, Zusatzqualifikation: Förderung im psychomotorischen Bereich.
- **Stellvertretende Leitung:**
Antje Kronberg, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit August 2001. Schwerpunkte: Musik-Kindertreff, Zusatzqualifikation: naturwissenschaftliche Bildung
- **Sicherheitsbeauftragte:**
Manuela Kabbeck-Göb (Siehe: Blaue Gruppe)

Grüne Gruppe:

Angelika Brüggmann, Teilzeit, Dipl. Sozialarbeiterin u. staatlich anerkannte Erzieherin, seit Dezember 2010 in der Einrichtung, Schwerpunkt 1-2-Jährige. Zusatzqualifikation: Konzeptionsarbeit und Frühkindliche Bildung im Bereich U3.

Sandra Welter, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft für U3 frühkindliche Bildung und Erziehung, seit August 2008 in der Einrichtung, Schwerpunkte: 2-3-Jährige und Turnen U3. Zusatzqualifikation: Frühkindliche Bildung und Erziehung U3 (KA).

Sandra Schmidt-Commer, Teilzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit Dezember 2010 in der Einrichtung, Schwerpunkt: U1 und Experimentieren mit Wasser im Matschraum. Zusatzqualifikation: Tagesmutter mit Qualifizierung in der Tagespflege und Sprache mit der Zusatzqualifikation des Sprachförderprogramms ›Ich bin Max‹.

Blaue Gruppe:

Manuela Kabbeck-Göb, Teilzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit September 1994 in der Einrichtung, Schwerpunkte: 5-6-Jährige, Vorbereitung auf die Schule. Zusatzqualifikation: Diagnostik von Wahrnehmungsstörungen, Spracherziehung im Vorschulbereich, Abenteuerpädagogik, Medienpädagogik.

Janina Moritz, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin und staatlich anerkannte Heilpädagogin, seit Januar 2011, Schwerpunkte: 4-5-Jährige, Turnen Ü3 und Sprache mit der Zusatzqualifikation des Sprachförderprogramms ›Ich bin Max‹, KIGA-Plus,

Annemarie Schmitz, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit August 2016 in der Einrichtung. Schwerpunkte: 2-3 Jährige Experimentier-Kindertreff, Turnen Ü3.

Rote Gruppe:

Antje Kronberg, Vollzeit, staatlich anerkannte Erzieherin, seit August 2001 in der Einrichtung, Schwerpunkte: Vorbereitung auf die Schule, Musik-Kindertreff, Zusatzqualifikation: naturwissenschaftliche Bildung. Stellvertretende Leitung und Gruppenleitung.

Rita Sander, Vollzeit, pädagogische Ergänzungskraft, seit August 1992 in der Einrichtung. Schwerpunkte: Natur- und Waldprojekt, Holzwerkstatt, Turnen 3-4-Jährige

Köchin:

Marion Salomon, Teilzeit, seit Juni 2010 in der Einrichtung, Schwerpunkt: frisch, gesund und lecker

Reinigungskräfte:

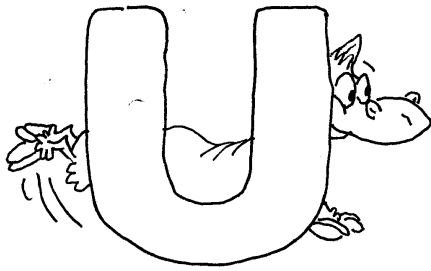
- Lydia Neumann, Teilzeit
- Aysel Güney, Teilzeit

Teambesprechungen sind wichtige Grundlage einer einheitlichen pädagogischen Arbeit und werden regelmäßig durchgeführt.

Kleinteambesprechungen finden zu unterschiedlichen Zeiten während der Öffnungszeiten statt, dazu gehören auch Gespräche und Beratung mit Praktikantinnen. Das gesamte Team trifft sich wöchentlich jeden Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr, um sich auszutauschen und den KiTaalltag zu planen.

Trägeranteil ist ein satzungsgemäß festgelegter Finanzbeitrag zusätzlich zum gesetzlich festgelegten Kindergartenbeitrag (gilt also nur für Nutzer). Der Trägeranteil beträgt derzeit 25 Euro pro Monat und Kind. Er wird monatlich abgebucht.

Turnkleidung sollte stets griffbereit in einem Beutel am Garderobenhaken hängen, denn je nach Lust und Interesse wird im Mehrzweckraum geturnt. Es genügt ein T-Shirt und eine kurze Hose, Turnschuhe sind hier nicht erforderlich, da mit Blick auf regelmäßige Fuß- und Zehengymnastik grundsätzlich barfuss geturnt wird.

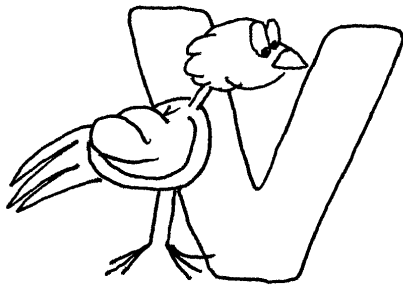


Umwelt und der behutsame Umgang mit ihr spielt in der Kindertagesstätte eine wichtige Rolle. Dazu gehören beispielsweise Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling oder das Basteln mit wertfreien Materialien.

Naturmaterialien zum kreativen Gestalten sammeln die Kinder im angrenzenden Wäldchen und an Waldtagen im Wald. In vielen Büchern, Geschichten und anhand alltäglicher praktischer Beispiele draußen wie im Haus werden die Kinder immer wieder auf ihre ganz persönliche Verantwortung gegenüber der Natur und die Möglichkeiten

zum schonenden Umgang mit ihren Ressourcen hingewiesen. In der Gruppe oder mit einzelnen Kindern gehören Beobachtungen von Natur, Tier und Wetter zum Tagesgeschehen. Mit den Kindern angelegte Blumen- und Nutzbeete werden von ihnen gepflegt. Die Ernte, auch die unserer Obststräucher, wird verwertet.

Urlaub macht die Kindertagesstätte jeweils in den letzten drei Wochen der Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Karneval ist die Kita am Rosenmontag geschlossen, Informieren Sie das Team, wenn Sie außerhalb dieser Termine in Urlaub fahren (= F Fehltage)!



Vereinsbeitrag: Die Mitgliedschaft im Kindergartenverein „Für uns Pänz“ beträgt derzeit 50 Euro pro Jahr pro Familie.

Vorschulerziehung erfolgt in der letzten Phase vor der Einschulung.

Während das Kind die notwendigen kognitiven und motorischen Fähigkeiten während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt, werden in diesem letzten Abschnitt zusätzliche Aktivitäten außer Haus und in

Kleingruppen gestartet. Diese Treffen sollen den Kindern Selbstsicherheit geben und sie in ihrer Kleingruppe stärken, denn nicht selten kommen diese Kinder zusammen in die gleiche Schule und Klasse. Das Angebot für Vorschulkinder steht jeweils am Mittwochvormittag unter einem speziellen Thema wie z.B. unsere Stadt, Feuerwehr, Gesundheit, Museum. Zum Abschluss eines Themas besuchen wir in der Regel die jeweilige Einrichtung. Diese Projekte werden mit den Kindern zusammen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die Zusammenarbeit mit der Schule stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

In unserer Vorschulblattrunde können die Kinder ein Arbeitsblatt zu einem bestimmten Thema machen. Sie haben die Möglichkeit ein Aufgabenblatt aus einem Ordner auszusuchen und müssen sich das nötige Material wie z.B. Stifte, Kleber, Schere besorgen. Die erledigte Aufgabe wird von einem Teammitglied kontrolliert und wenn die Kinder es im Inhaltsverzeichnis abgestempelt und mit Datum versehen haben, heften sie es in ihren Hefter. Das Team nimmt am Bildungsserver der Stadt Hürth teil, um so die Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule zu fördern. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Einrichtung mit Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen, sowie Motopäden, Logopäden und Ergotherapeuten zusammen arbeitet, um mit ihnen und den Eltern zusammen jedes einzelne Kind individuell zu fördern, zu unterstützen und ihnen gute Voraussetzungen für den Schulstart zu schaffen. Die Kindergartenzeit endet mit einer dreitägigen Abschlussfahrt (= F Fahrten) und einem Abschiedsfest mit der ganzen Familie.

Verkehrserziehung findet fast täglich im Kinderalltag statt und beginnt beim Überqueren des Fahrradweges, um das gegenüberliegende Klettergerüst zu erreichen. Der wöchentliche Fußweg in den Wald sowie Ausflüge bieten immer wieder Gelegenheit, mit den Kindern das Verhalten im Straßenverkehr zu besprechen und zu üben.

Eine **Vereinsfahrt** findet jährlich an einem Wochenende statt. In gemütlicher Atmosphäre lernen sich die Familien und das Team besser kennen. Dieses Wochenende wird von einem Arbeitskreis vorbereitet und in der Kita mit in den Alltag einbezogen. Das Erleben dieser Gemeinschaft fördert die Verständigung und das Vertrauen untereinander und ist ein wichtiger und fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit.

Vorstand:

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich zusammen aus

- erstem Vorsitzenden
- stellvertretendem Vorsitzenden
- Geschäftsführer
- 2.Geschäftsführer
- Schriftführer

Daneben gehört dem Vorstand der Vorsitzende des Elternbeirats an, jedoch ohne geschäftsführende Tätigkeit.

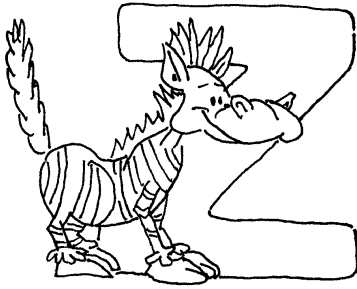
Jedes Vorstandsmitglied hat eigenverantwortliche Aufgabenbereiche zu übernehmen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.



Die **Waldwerksatt** im Wäldchen verfügt über zwei Werkbänke und verschiedene Werkzeuge. Bevor die Kinder Waldkinder werden, machen sie ihr Werkzeugdiplom. Die Kinder lernen diverse Werkzeuge wie z.B. Hammer, Säge, Pfeile, Zange und Handbohrer kennen und einzusetzen. In die Waldwerkstatt werden die Kinder immer von einem Teammitglied begleitet. Dabei werden die verschiedenen Werkzeuge und Materialien eingesetzt. Außerdem werden unter

Anleitung spezielle Angebote gemacht wie z.B. Marionettenbau, Bau eines Puppenhauses o.ä. Bei diesen Angeboten kommen auch unsere elektrischen Werkzeuge zum Einsatz. Holzreste sind immer willkommen.

Waldtag findet für die mittleren Kinder am Dienstagvormittag und für die Vorschulkinder am Montagvormittag statt. Gemeinsam mit zwei Teammitgliedern gehen sie in das Waldgebiet „Hürther Berg“. Durch das freie Bewegen im Wald sowie durch Klettern, Springen und Balancieren wird ihre Grob- und Feinmotorik gefördert. Kognitive Fähigkeiten, Kreativität, soziale Kompetenzen und das Vertrauen in den anderen und in sich selbst werden unterstützt. Die Kinder erleben den Jahresablauf der Natur bei Regen, Schnee und Sonnenschein. Durch Beobachten und Entdecken machen sie sich mit Pflanzen und Tieren vertraut. Sie lernen ihre Namen, Eigenarten und den rücksichtsvollen Umgang mit ihnen kennen. Ihre Sinne werden für die Natur sensibilisiert, sie suchen und sammeln, bestimmen und vergleichen, hören, schmecken, riechen und berühren sie.



Der zahnärztliche Dienst des Erftkreises besucht die Kindertagesstätte mehrmals im Jahr zur Kariesprophylaxe, Zahnputztraining und Zahnkontrolle. Bei Bedarf findet in unregelmäßigen Abständen eine Informationsveranstaltung für Eltern zu diesem Thema statt. Die Kinder putzen ihre Zähne nach jeder Mahlzeit in der Kindertagesstätte. Zahnbürste und Zahnputzbecher stehen zur Verfügung.

Zum Abschluss noch das Motto unseres Grundsteines, der mit den Kindern gemeinsam gestaltet wurde:

„Man muss die Welt zeitlebens mit Kinderaugen sehen“

(Henri Matisse)